

Basamid® Granulat

Bodendesinfektionsmittel gegen Nematoden, Bodenpilze und keimendes Unkraut

- **Umfassende Wirkung**
- **Verbessert Auflaufergebnisse**
- **Schützt Jungpflanzen**
- **Kräftigeres Pflanzenwachstum**

Wirkstoff 96,5 % Dazomet (DMTT)

Formulierung GR Granulat

Wirkung Bei Kontakt mit feuchtem Boden und bei genügend hoher Temperatur (> 6 °C) setzt sich Basamid Granulat in seine wirksamen, gasförmigen Bestandteile um. Diese Umsetzungsprodukte durchdringen den Boden und töten dort befindliche Nematoden, Bodeninsekten, bodenbürtige pathogene Pilze und keimbereite oder keimende Unkräuter ab. Die Folgekulturen zeichnen sich aus durch bessere Auflaufergebnisse, kräftigeres Wachstum und höhere Erträge. Anwendung: Saat- und Pflanzbeet-Behandlung oder vor Anzucht von Jungpflanzen.

Anwendung **Gemüse allgemein und Zierpflanzen allgemein:**
Als Flächenbehandlung mit 40–50 g/m² oder Substratbehandlung mit 200 g/m³ gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten wie Plasmodiophora, Phytophthora, Pythium, Rhizoctonia, Phoma und Aphanomyces. Ausserdem mit Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen). Die Aufwandmenge bei der Flächenbehandlung richtet sich nach Art des Bodens. Die niedrige Menge gilt für leichte, die höhere für schwere Böden. Keine Kompostbehandlung. Behandelte Flächen im Freiland nach der Behandlung bis zur ersten Bodenbearbeitung mit einer Plastikfolie abdecken.

Gewächshauskulturen von Zierpflanzen allgemein:

Als Flächenbehandlung mit 20–50 g/m² gegen Wurzelgallennematoden sowie Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen).

Gewächshauskulturen von Kürbisgewächsen (Cucurbitaceae), Nachtschattengewächsen (Solanaceae) und Salaten (Asteraceae):

Als Flächenbehandlung mit 40–50 g/m² gegen Wurzelgallennematoden sowie Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen).

Basamid® Granulat

(Anwendung 2)

Voraussetzungen für guten Erfolg

- Boden vor der Behandlung durch entsprechende Bodenbearbeitungsmassnahmen in feinkrümelligen, saat- bzw. pflanzfertigen Zustand bringen. Nicht bei trockenem oder grobscholligem Boden anwenden. Der Boden im Entseuchungsbereich muss, je nach Temperatur, 5–14 Tage vor der Behandlung kulturfucht sein (Wasserkapazität 50–60 %). So gelangen Unkrautsamen in Keimbereitschaft und werden abgetötet. (Beachten: Im Spätsommer und Frühherbst befinden sich viele Unkräuter in Keimruhe). Auf schweren Böden sind evtl. 2 Bewässerungen notwendig, um die gewünschte Bodenfeuchtigkeit zu erhalten.
- Sind Wurzelgallennematoden zu bekämpfen, dann soll Basamid Granulat frühestens 2 bis 3 Wochen nach der Ernte der befallenen Kultur angewendet werden, wenn die Wurzelrückstände mit den Gallen soweit verrottet sind, dass die Nematoden von den wirksamen Gasen voll erfasst werden.
- Kurz vor der Anwendung, gleichzeitig und unmittelbar danach soll kein Stallmist, Kalkstickstoff, Torf, organischer Dünger oder Branntkalk ausgebracht werden.
- Die Umsetzung des Wirkstoffes in bodenentseuchende Gase hängt in erster Linie von der Temperatur und Feuchtigkeit des Bodens ab. **Bei der Behandlung mit Basamid Granulat und während der ganzen Entseuchungszeit (bis ein positiver Kresstest vorliegt) muss die Temperatur über 6 °C liegen.** Die besten Bedingungen herrschen bei Bodentemperaturen um 12–18 °C, z.B. im Spätsommer oder Herbst. Fällt die Bodentemperatur unter 6 °C, kann das Gasgemisch in tiefere Bodenschichten entweichen und bei einer späteren Kultur zu Schäden führen, wenn der Boden nicht durch entsprechend tiefere Lockerung belüftet wird. Liegt die Temperatur zu hoch, entweichen die Gase zu schnell aus dem Boden, ohne die volle Wirkung entfalten zu können.

Ausstreuen und Einarbeiten

Flächenbehandlung: Die benötigte Menge Basamid Granulat gleichmässig auf die Bodenoberfläche ausstreuen und unmittelbar danach, am besten mit einer Fräse, bis auf eine Tiefe von 20 cm gleichmässig einarbeiten, anschliessend abschleppen oder leicht anwalzen. Nach dem Einarbeiten muss für 5–7 Tage eine gleichmässige und reichliche Bodenfeuchtigkeit gewährleistet sein. Bei Boden-temperaturen über 15 °C wird unmittelbar nach dem Einarbeiten durch kurzfristiges Beregnen (5–10 mm) das Entweichen der entstehenden Gase erschwert und dadurch der Erfolg verbessert. Einen noch grösseren Effekt erzielt man durch eine Folienabdeckung (besonders in leichten Böden). Trockene Böden müssen bereits einige Tage vor der Behandlung gründlich angefeuchtet werden.

Substratbehandlung: Schichtenweise in Einzellagen von 20–25 cm Höhe wird die Erde auf einer festen Unterlage (z. B. Kunststoff-Folie/Polyethylen) aufgeschüttet. Auf jede Schicht die entsprechende Menge Basamid Granulat aufstreuen und mit der Hackfräse gründlich einarbeiten. Bei kleineren Erdmengen können auch Erdaufbereitungsgeräte eingesetzt werden. Die Schütthöhe der behandelten Erde kann bis zu 1 m betragen. Eine Abdeckung ist vorteilhaft, aber nicht unbedingt erforderlich.

Basamid® Granulat

(Anwendung 3)

Bodenlockerung

Bei optimalen Verhältnissen ist nach einer Einwirkungszeit von mindestens 5–7 Tagen (bei Temperaturen unter 10 °C erst nach 2 bis 4 Wochen) die Oberfläche der Böden gründlich zu lockern bzw. der Erdaufen umzusetzen. Damit kein unbehandelter Boden aus tieferen Bodenschichten mit der entseuchten Erde vermischt wird (was den Behandlungserfolg gefährden würde), darf nicht bis zu der ursprünglichen Einarbeitungstiefe gelockert werden. Ausnahme: Falls die Temperatur während der Entseuchungszeit unter 6 °C fällt, muss bis unter den Einarbeitungshorizont gelockert werden.

Anbausperre

Die Zeitspanne zwischen Behandlung und Neubestellung ist abhängig von der Temperatur, dem Wassergehalt sowie der Art und Struktur des Bodens. Für normal lockere Böden mit mittlerem Feuchtigkeitsgehalt gelten folgende Zeitspannen als Anhaltspunkte:

Bodentemperatur in 10 cm Tiefe	Zeitspanne zwischen Behandlung und Neubestellung
Über 18 °C	10–12 Tage
15–18 °C	12–18 Tage
12–15 °C	18–25 Tage
8–12 °C	25–30 Tage
6–8 °C	30–40 Tage

Bei Bodentemperaturen unter 6 °C darf Basamid Granulat nicht eingesetzt werden. Durch mehrmaliges Lockern bzw. Umsetzen nach Ablauf der Einwirkungszeit von 7 Tagen ist es möglich, die Anbausperre zu verkürzen. Wird Basamid Granulat auf Moorböden eingesetzt, so ist mit einer verlängerten Anbausperre zu rechnen. Sichere Auskunft darüber, ob die Neubestellung des behandelten Bodens ohne Gefahr möglich ist, gibt der Kresstest.

Kresstest

Vor der Bestellung ist die entseuchte Erde auf jeden Fall mit Hilfe des Kresstests auf Wirkstoffrückstände zu untersuchen. Dazu nimmt man Erdproben an verschiedenen Stellen und aus verschiedenen Tiefen (auch aus der Bodenschicht unterhalb der Einarbeitungstiefe). Mit den vermischten Erdproben wird ein Sterilisierglas bis zur Hälfte gefüllt. Anschliessend wird ein Wattebausch in Kressesamen getaucht und an einem Faden dicht über der Erde im Glas aufgehängt. Dann wird das Glas sofort mit Hilfe von Gummiring und Klammer verschlossen und an ein Fenster eines warmen Raumes (20–22 °C) gestellt. Zum Vergleich wird ein zweites, mit unbehandelter Erde gefülltes Sterilisierglas in gleicher Weise angesetzt. Bei 20 °C keimt die Kresse gewöhnlich in 1–2 Tagen. Geringste Wirkstoffreste werden durch ausbleibende oder verzögerte Keimung bzw. Verfärbung der Kresse angezeigt. In solchen Fällen ist der Boden nochmals gründlich zu lockern und nach 4–7 Tagen erneut mit dem Kresstest auf Wirkstoffreste zu prüfen. Der Boden kann dann wieder bepflanzt werden, wenn die Kresse gleich gut keimt wie in dem Glas mit unbehandelter Erde.

Basamid® Granulat

Beachten

Nur für den berufsmässigen Verwender.

Schadenverhütung: Vor der Anwendung in Gewächshäusern, Anzuchtkästen usw. sind alle Kulturen zu entfernen. Undichte Stellen, durch welche die entstehenden Gase in benachbarte, mit Pflanzen besetzte Räume oder Gewächshäuser eindringen können, sind (besonders im Winterhalbjahr) abzudichten. Verschiedene Zierpflanzen, z. B. Ficus oder Asparagus, reagieren schon auf Spuren der gasförmigen Umsetzungsprodukte von Basamid Granulat sehr empfindlich. Deshalb sind auch die Türen geschlossen zu halten. Bevor die Heizung im Gewächshaus abgestellt wird, muss man sich mit einem Kresstest überzeugen, dass alle Gase entwichen sind. Im Freiland darf Basamid Granulat nicht näher als 50 cm an den Wurzelbereich von Bäumen, Sträuchern, Stauden oder Hecken gelangen. Eine Anwendung im Freiland ist in frostgefährdeten Perioden möglichst zu unterlassen.

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Zum Schutz von Bodenorganismen dieses Pflanzenschutzmittel oder andere Pflanzenschutzmittel, die den Wirkstoff Dazomet (DMTT) enthalten, nicht mehr als 1 mal alle 3 Jahre auf derselben Parzelle anwenden.

Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S 2) ausbringen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Ausnahmen sind in den Weisungen des BLW festgelegt.

Eigenschaften

Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten.

Packungen

20 kg

Marke

® = Kanesho Soil Treatment SPRL/BVBA, Belgium

Version

40853/0319
